

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

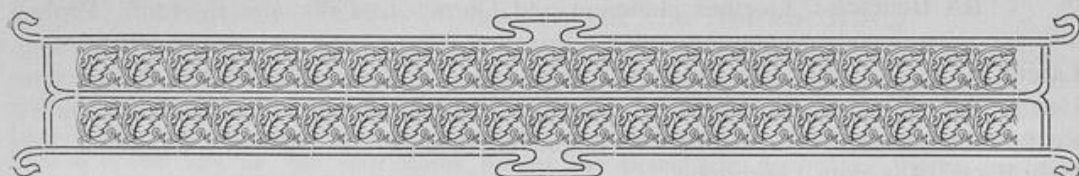
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa
Katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Evangelische Religionslehre		2			2			2	+1	7
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	3 <sup>1)</sup>	4 <sup>1)</sup>	26
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Mathematik und Rechnen .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturwissenschaften . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4 <sup>2)</sup>
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8 <sup>2)</sup>
Summa	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

Fakultativer Unterricht im Hebräischen und im Englischen für IIA und I je 2 St. — Turnen und Gesang s. unter I, 4.— <sup>1)</sup> Darunter 1 St. für Geschichtserzählungen. — <sup>2)</sup> Vgl. I, 4.

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer:	Ord. in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Zahl der wöchentlichen Stunden
1. Akens, Direktor.		Griech. 6	Griech. 6								12
2. Prof. Dr. van Hengel, Oberlehrer. 1)	IIA	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Phys. 2	Phys. 2					22
3. Prof. Dr. Müllemeister, Oberlehrer.	III B						Deutsch 2 Latein 8 Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 4	Erdk. 2		22
4. Prof. Dr. Heimbach, Oberlehrer.	IA	Latein 7 Gesch. 3		Deutsch 3	Deutsch 3						16 u. 6 Turnen
5. Prof. Dr. Hammelrath, Oberlehrer.	IB		Latein 7	Latein 7 Griech. 6						Erdk. 2	22
6. Dr. Wattendorff, Ober- lehrer.	III A	Deutsch 3	Gesch. 3	Gesch. 3		Latein 8 Griech. 6					23
7. Heimann, Oberlehrer.	IV	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3			Latein 8			24
8. Götte, Oberlehrer.					Math. 4	Math. 3	Math. 3 Naturl. 2	Math. 4 Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	22 <sup>1)</sup>
9. Dr. Kohn, Oberlehrer.	IIB				Latein 7 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3	Franz. 2	Franz. 2				20 u. 3 Turnen
10. Clasen, Oberlehrer.	V		Deutsch 3			Deutsch 2	Griech. 6		Deutsch 3 Latein 8		22
11. Sellar, Religionslehrer u. Regens des Konvikts		Rel. 2 Hebräisch 2	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2			18
12. Lauf, Probek. u. wissen- schaftl. Hilfslehrer.	VI					Gesch. u. Erdk. 3		Franz. 4		Deutsch 4 Latein 8	19 u. 3 Turnen.
13. Wirtz, techn. Lehrer.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2	Rechnen 4 Schreib. 2	23 u. 5 Gesang
14. Passmann, Repetent.									Rel. 2	Rel. 3	5
15. Albers, Pfarrer und evang. Religionslehrer.		Religion 2			Religion 2			Religion 2 ausserdem 1 in VI			7

<sup>1)</sup> Im dritten Tertial vertrat der Kandidat des höh. Schulamtes Wagner den beurlaubten Prof. Dr. van Hengel, während der Oberlehrer Götte den physikalischen Unterricht in IIIA übernahm. Vgl. III, 2.



### 3. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

**Vorbemerkung.** Für dieses Jahr sind außer den Lehraufgaben für den evangelischen Religionsunterricht, in dem allein noch Kombinationen stattfinden, nur die in I bis III B durchgenommene Lektüre, ferner die Themata zu den deutschen Aufsätzen und die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung angegeben. Für das übrige wird auf die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ von 1901 verwiesen, denen die hier erledigten Lehraufgaben genau entsprechen.

**Evang. Religionslehre: IA, IB und IIA.** 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte (Auswahl) mit Zuhülfenahme des Grundtextes. — Die alte Kirchengeschichte.

**IIB, IIIA und IIIB.** 2 St. Belehrungen über das Kirchenjahr und gottesdienstliche Einrichtungen. Das Reich Gottes im A. T. mit Lektüre entsprechender biblischer Abschnitte. Einprägung leichterer Psalmen; Wiederholungen aus dem Liederschatz und Katechismus.

**IV, V und VI.** 2 St. Bibl. Geschichte des N. T. nach Armstroff. Katechismus: Wiederholung des II., Einprägung des III. Hauptstückes. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Außerdem in VI 1 St: Bibl. Geschichte des A. T. nach Armstroff. Katechismus: Einprägung des I. Hauptstücks mit Erklärung, des II. Hauptstücks ohne Erklärung. — Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Albers.

#### Durchgenommene Lektüre.

**IA. Deutsch:** Aus der Hamburgischen Dramaturgie. Goethes Iphigenie auf Tauris. Shakespeares Julius Cäsar. Privatim Goethes Torquato Tasso, Dichtung und Wahrheit (Auswahl); von Kleists Prinz von Homburg; Grillparzers Sappho. **Latein:** Tac. Annales I. II. Aus Cic. Tusc. Disput Livius I. III. Hor. Oden, Epoden, Satiren, Episteln. **Griechisch:** Demosthenes' I. Rede gegen Philipp und I. u. II. olynthische Rede. Aus Thuc. V, VI, VII. — Ilias, zweite Hälfte. Soph. Antigone. **Französisch:** Mirabeau, Discours. Molière, Le Misanthrope. **Englisch:** Lamb, Tales from Shakspeare. **Hebräisch:** Gen. Cap. 1; 2; 3; 12, 4—9; 42. 43. 44. Exod. 3; 4; 5; 6. Ps. 3; 6; 23; 46; 97.

**IB. Deutsch:** Schillers Wallenstein und Braut von Messina. Aus Lessings Laokoon, Klopstocks Messias und Oden, Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart, Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. **Latein:** Cic. in Verr. IV. Tac. Hist. IV—V (Bataveraufstand). Liv. II (priv.) Hor. Carm. I—III. **Griechisch:** Plato, Apologie und Crito. Aus Thuc. I und II. — Ilias, erste Hälfte. Soph. Oed. rex. **Französisch:** Sarcey, Le Siège de Paris. Sandeau, Melle de la Seiglière. **Englisch und Hebräisch.** S. I A.

**IIA Deutsch:** Goethes Hermann und Dorothea, Götz und Egmont. Proben aus der mittelhochdeutschen Litteratur. Privatim Minna von Barnhelm von Lessing. **Latein:** Liv. XXI. Sall. Cat.-Cic. pro Archia. Aus Virg. Aeneis IV. IX. XII. **Griechisch:** Herod. VIII—IX. Plut. Philop. Hom. Od. VII—XXIV (Auswahl). **Französisch:** Duruy, Règne de Louis XIV. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. **Englisch und Hebräisch:** Aus dem Lehrbuche.

**IIB. Deutsch:** Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und das Lied von der Glocke. Die Freiheitsdichter. **Latein:** Ovid 1) Die vier Weltalter. 2) Jason und Medea. Vergil, Aeneis I 1—156, II 1—437. Cicero in Catilin. II. und de imperio Gn. Pompeii. Aus Livius I. und II. **Griechisch:** Xenophon, Anabasis III. und IV. Xenophon, Hellenika: Aus II 4. Homer, Od. I. und VI. **Französisch:** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

**IIIA. Deutsch:** Uhlands Herzog Ernst. **Latein:** Aus Caes. b. Gall. I, 30—54, V—VII. Aus Ovid. Metam. II, VI, VIII. **Griechisch:** Aus Xenoph. Anab. I — II. **Französisch:** Bruno, Le Tour de la France par deux enfants.

**IIIB. Latein:** Aus Caes. b. Gall. I, 1—29, II—IV.

Von der Teilnahme am lehrplanmäßigen Religionsunterrichte war kein Schüler entbunden.

Am **englischen** Unterrichte nahmen in I A 4, I B 5, II A 11, am **hebräischen** in I A 3, I B 3, II A 4 Schüler teil. —

### Deutsche Aufsätze.

I A. 1) Don Manuel und Don Cäsar. Eine vergleichende Charakterschilderung. 2) Das Verhältnis des Menschen zu Gott in Goethes Gedichten Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche. 3) Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz) 4) Goethes Vater nach „Dichtung und Wahrheit“. 5) Wie urteilt Lessing über das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf Corneilles Rodogune? 6) Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. (Klassenaufsatz) 7) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Abiturientenaufsatz).

I B. 1a) Das Volk in Goethes Egmont. b) Welches Bild gibt uns Wallensteins Lager von der Persönlichkeit und der Machtstellung des Feldherrn? 2) Warum werden verdienstvolle Männer von der Nachwelt besser gewürdigt als von der Mitwelt? 3) Welche äußeren Umstände drängen Wallenstein zum Handeln, und warum zögert er dennoch? (Klassenaufsatz.) 4) Worin gleichen sich die Helden in Goethes Egmont und Schillers Wallenstein? 5) Welche ernste Mahnung klingt aus dem Spott in Logaus Sinngedicht: Wozu ist Geld doch gut? Wer's nicht hat, hat nicht Mut; Wer's hat, hat Sorglichkeit; Wer's hat gehabt, hat Leid\* —? 6) Wodurch erweckt Maria Stuart schon im ersten Aufzuge des Schillerschen Trauerspiels das innigste Mitleid? 7) Welche Ereignisse bilden die Grundlage der Handlung in Schillers Braut von Messina? (Klassenaufsatz.) 8) Worin besteht der nationale Gehalt von Lessings Minna von Barnhelm?

II A. 1) Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 2) Die Personen im „70. Geburtstag“ von Voß. 3) Bedeutung der Flüsse für das Kulturleben des Menschen. (Klassenaufsatz.) 4) Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 5) Berechtigung des Titels „Schicksal und Anteil“ für den 1. Gesang von Hermaun und Dorothea. 6) Zu allem Großen ist der erste Schritt der Mut. (Chrie). 7) Philistertum, Bürgerstolz und Weltbürgertum nach Goethes Hermann und Dorothea. 8) Worin bekundet sich Egmonts Anziehungskraft? (Klassenaufsatz.)

II B. 1) Auf wessen Seite treten wir im Kampfe zwischen Dietrich von Bern und Ecke? 2) Was veranschaulicht uns die 1. Scene in Schillers Wilhelm Tell? 3) Goethes Johanna Sebus und Bürgers Lied vom braven Mann. (Zu vergleichen.) 4) Stellung Berthas von Bruneck zu den Schweizern. 5) Gedankengang in Tells Monolog vor Geßlers Ermordung. 6) Das Heer Friedr. Wilhelms I. und die Soldaten des 30jähr. Krieges. Nach den Lesestücken. 7) Isabeau u. Johanna als Friedensstifterinnen. Nach Schillers Jungfrau von Orleans. 8) Mit welchem Rechte spricht Vergil im II. Buche der Aeneis von der mens laeva der Trojaner und dem fatum deorum? 9) Talbots und Johannas Tod. (Zu vergleichen.) 10) Die Glocke im bürgerlichen Leben. (Klassenaufsatz.)

Ausserdem wurden von III B an bis I A kürzere deutsche Arbeiten aus verschiedenen Fächern angefertigt.

### Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem kennt das Verhältnis zweier Seiten, den größeren der beiden an der dritten Seite liegenden Winkel und die Halbierungslinie dieses Winkels. 2) Die Grundfläche einer Pyramide ist ein regelmäßiges Fünfeck, und ihre Höhe trifft das Zentrum des der Grundfläche umschriebenen Kreises, dessen Radius  $r = 2,56$  m ist. Die Pyramide hat den Inhalt  $P = 37,49$  cbm und ist von einer Ebene parallel der Grundfläche geschnitten, welche den Inhalt  $v = 26,83$  qm hat. Wie groß sind der Inhalt ( $g$ ) der Grundfläche und die Höhe ( $h$ ) der Pyramide, und in welchem Abstände ( $x$ ) von der Spitze liegt die Schnittebene? 3) Wie gross sind die Seiten, die Winkel und der Inhalt eines Dreiecks, welches eine Seite  $a = 7,245$  m und eine zweite Seite  $b = 4,586$  m hat, und in welchem der Seite  $a$  gegenüber ein doppelt so großer Winkel liegt als der Seite  $b$  gegenüber, also  $a = 2 \beta$  ist? 4) Ein Kapital stand 12 Jahre lang auf Zinseszinsen zu  $3\frac{1}{2}\%$ , aber in den letzten 8 Jahren wurden am Ende jedes Jahres von dem jedesmaligen Bestande 385 M. weggenommen, und nun blieb nichts übrig. Wie groß war das anfängliche Kapital?

### 4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 223, im W. 221 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18	im W. 19	im S. 6	im W. 3
Aus anderen Gründen:	im S. 2	im W. 3	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 20	im W. 22	im S. 6	im W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9%	im W. 9,9%	im S. 2,7%	im W. 1,4%

Wegen weiter Entfernung war kein Schüler ganz befreit, aber 7 wurden von Mitte November bis Mitte Februar so zeitig vor 5 Uhr entlassen, daß sie vor Eintritt der Dunkelheit zu Hause sein konnten.

Wegen Teilnahme am Katechumenen- oder Konfirmanden-Unterrichte waren 3 Schüler das ganze Jahr hindurch von einer Stunde, 5 im Winter von zwei Stunden wöchentlich befreit.

Es bestanden bei 9 getrennten Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die kleinste 46, die größte 57 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilte Prof. Dr. Heimbach in I—IIIa in 6 St., Dr. Kohn in IIIB u. IV in 3 St., Lauf in V u. VI in 3 St. Der Turnplatz und die Turnhalle gehören dem Gymnasium, liegen unmittelbar an demselben und können uneingeschränkt benutzt werden. Bei günstiger Witterung fanden die Übungen und Spiele im Freien statt, soweit deren Art nicht die Benutzung der in der Turnhalle feststehenden Geräte erforderte. Auf die Turnspiele wurde von allen Abteilungen ungefähr die Hälfte jeder Turnstunde verwandt. Auch in diesem Schuljahre bildeten 24 Schüler der I und II eine Vereinigung, die im Sommer Samstags auf einem in der Nähe der Stadt bei Borghees gelegenen Platze das Fußballspiel betrieb, im Winter Turnübungen in der Turnhalle vornahm. Ferner wurde Baden und Schwimmen von sehr vielen recht eifrig betrieben. Freischwimmer waren 101, also 49,8% der Gesamtschülerzahl, von denen 17 = 7,6% das Schwimmen erst im Laufe des Schuljahres erlernt haben.

b) **Gesang.** Theoretischer Unterricht für VI und V 2 St. komb. — Einzelstimmen und gemischter Chor. 3 St. Herr Wirtz.

c) **Wahlfreies Zeichnen.** 2 St. An diesem nahmen aus den vier oberen Klassen im Sommer 14, im Winter ebenfalls 14 Schüler teil. Derselbe.

d) **Schreiben.** Für Schüler der IV u. III mit schlechter Handschrift war besonderer Schreibunterricht angeordnet, an dem 15 Schüler teilnahmen. Derselbe.

### 5. Verzeichnis der im Schuljahre 1903/04 benutzten Lehrbücher.

**Religionslehre:** a) **katholische:** Schuster, Biblische Geschichte (VI—IV). Katechismus der Diözese Münster (VI—IIIA). Dreher, Lehrbuch der kath. Religion 1.—4. Teil (IIB—IA). — b) **evangelische:** Armstroff, Evang. Religionsbuch (VI—IV). Christlieb (Fauth), Leitfaden der evang. Religionslehre (IIIB—IA).

**Deutsch:** Buschmann, Lesebuch für die unteren Klassen (VI—V), für die mittleren Klassen (IV—IIIB). Worbs, Lesebuch für die oberen Klassen (IIA—IA). Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—IIIA). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (VI—I).

**Latein:** Ellendt-Seyffert, Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Übungsbücher 1.—5. Teil (VI—I).

**Griechisch:** Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik (IIIB—I). Kaegi, Übungsbuch (III).

**Französisch:** Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, in drei Abteilungen: Elementarbuch (IV, IIIB), Sprachlehre und Übungsbuch (IIIA—I).

**Englisch:** Tendering, Lehrbuch Ausg. B. (IIA—I).

**Hebräisch:** Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung (IIA—I).

**Geschichte:** Jaeger, Hilfsbuch (IV). Eckertz, Hilfsbuch (IIIB—IIB). Stein, Lehrbuch für die oberen Klassen (IIA—I). Kanon der Jahreszahlen (IV—IIB).

**Erdkunde:** Daniel, Leitfaden (V—I), Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).

**Mathematik:** Richter u. Grönings, Rechenbuch 3. Heft (VI) und 5. Heft (V, IV). Boyman, Planimetrie (IV—IIB), Trigonometrie und Stereometrie (IIA—I). van Hengel, Lehrbuch der Algebra (IV—I). Schlömilch, fünfstellige logarithmische Tafeln (IIA—I).

**Naturkunde.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Leitfaden der Botanik (VI—IIIA). Trappe, Schulphysik (IIB—I).

**Gesang:** Schulz, theoretisch-praktische Gesangschule (VI, V). Günther-Noack, Abteilung II: Weltliche Gesänge (VI—I). Cohen und Stelzmann, Psallite domino. Kath. Gesang- und Gebetbuch (VI—I).

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ein Ministerial-Erlass vom 2. März 1903, mitgeteilt durch Verfügung vom 24. April 1903, betrifft die neuen im Armeeverordnungsblatt 1903 Seite 12 u. ff. veröffentlichten Anforderungen der Fährnichprüfung. „Die Anforderungen sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fährnichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernenen

(vergl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart, sowie mancherlei Gefahren ferngehalten.“

2. Gemäß Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. Mai 1903 soll die 8. Rhein. Direktorenversammlung am 18., 19. u. 20. Juni in Bonn stattfinden.

3. Nach den neuen Bestimmungen des Herrn Landwirtschaftsministers vom 25. Januar 1903, mitgeteilt durch Verfügung vom 22. Mai, kann zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst nur derjenige zugelassen werden, der 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreußischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) das 22ste Lebensjahr noch nicht überschritten hat.“

4. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königl. Prov. Schulkollegium unter dem 26. Juni 1903 zwei Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem zur Verteilung an würdige evangelische Schüler der oberen Klassen. (Die Urkunden wurden zwei evangelischen Oberprimanern übergeben.)

5. Mittels Verfügung vom 13. Juli 1903 macht das Königl. Provinzial-Schulkollegium darauf aufmerksam, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. in Quinta und nach dem vollendeten 15. in Quarta nicht aufzunehmen sind. (Wiese-Kübler II. S. 481.)

6. Durch Verfügung vom 14. August 1903 wird die von dem hiesigen Männer-Turnverein erbetene Benutzung der Gymnasial-Turnhalle gegen Erstattung der dadurch entstehenden Kosten genehmigt.

7. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz übersendet unter dem 5. August 1903 im Auftrage des Herrn Ministers das 3. Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht.

8. Unter dem 10. September 1903 teilt das Königl. Provinzial-Schulkollegium mit, daß der Herr Kultusminister der hiesigen Anstalt ein Exemplar der Reproduktion eines von dem Maler Noster nach dem Leben gemalten Bildes Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Geschenk überweisen wird. (Das Bild ist am 14. November 1903 hier eingetroffen.)

9. Durch Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1903 wird mitgeteilt, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, daß Reichsgebäude und preußische Staatsgebäude beim Ableben außerdeutscher Souveräne und Fürstlichkeiten nur auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät zu flaggen haben.

10. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1904/5 wird durch Verfügung vom 15. November 1903 festgesetzt wie folgt: Um Pfingsten Schluß des Unterrichts am 21. Mai, Wiederbeginn am 31. Mai, im Sommer am 3. August bzw. am 8. September, um Weihnachten am 20. Dezember bzw. 4. Januar, um Ostern 1905 am 19. April bez. 11. Mai.

11. Durch Verfügung vom 1. Dezember 1903 wird bestimmt, dass in Zukunft für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch genügende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachgesucht werde.

12. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königl. Provinzial-Schulkollegium a) unter dem 8. Januar 1904 je ein Exemplar der Werke: „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus und „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt, die nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage an je einen würdigen Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden sollen; b) unter dem 23. Januar 1904 ein Exemplar des Plakates „Deutschlands Seemacht“ von dem Gymnasialdirektor Dr. Passow; c) unter dem 16. Februar 1904 eine Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Waldeck. Verlag von Dietrich Reimer in Berlin.

13. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1903 können Diplomingenieure zur Ausbildung im Staatsbaudienste auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus, soweit es möglich ist, zugelassen werden, jedoch ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste. Sie scheiden nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen. Während der Ausbildung haben sie das Recht, den Titel „Königlicher Regierungs-Bauführer“ mit dem Range der Referendarien zu führen; nach ihrem Ausscheiden erlischt dieses Recht.

14. In einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Februar 1904 werden die Gesichtspunkte angegeben, nach denen der Feier des Kaisergeburtstages ihr ernster, würdiger und erhebender, aber dementsprechend auch einfacher und schlichter, den jugendlichen Gemütern angemessener Charakter zu wahren ist.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1903/4 wurde am 29. April mit feierlichem Gottesdienste begonnen, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. — Die Ferien dauerten wegen der vorzunehmenden baulichen Veränderungen mit ministerieller Genehmigung abweichend von der unter dem 2. Dezember 1902 festgesetzten Ferienordnung um Pfingsten vom 31. Mai bis zum 3. (statt 8.) Juni, im Sommer vom 1. (statt 6.) August bis 1. Oktober (statt 9. September), um Weihnachten vom 24. Dezember bis 3. (statt 7.) Januar einschließlich.

2. An Stelle des Herrn Prof. Dr. van Hengel, mit dessen Vertretung für die Zeit seines Urlaubs der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wagner betraut wurde, wird mit Beginn des neuen Schuljahres der Oberlehrer Herr Beuriger, bisher in gleicher Eigenschaft am Kgl. Gymnasium in Bonn, hier eintreten. Herr Wirtz wurde vom 1. April 1904 ab an das Kgl. Progymnasium zu Linz a. Rhein versetzt. Herr Lauf wird nach Beendigung seines Probejahres mit dem 1. April die Anstalt verlassen, um das Militärjahr abzuleisten.

Herr Dr. Hammelrath erhielt durch Ministerial-Erlaß vom 19. Dezember 1903 den Professortitel und durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Februar 1904 den Rang der Räte IV. Klasse.

Herr Prof. Dr. van Hengel, der seiner Gesundheit wegen von Weihnachten bis zum Schlusse des Schuljahres den nachgesuchten Urlaub erhielt, wurde nach dessen



Ablauf zum 1. April 1904 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Während seiner fast 33jährigen Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium hat Herr Professor Dr. van Hengel sich in reichem Maße die Hochachtung seiner Amtsgenossen, die Liebe der Schüler und das Vertrauen der Eltern erworben. Gern hätten Lehrer und Schüler ihrem hochverehrten Kollegen und Lehrer ihre Anhänglichkeit durch eine Abschiedsfeier bekundet, aber auf den ausdrücklichen und beharrlichen Wunsch des Herrn Professors mußte von jeder derartigen Veranstaltung Abstand genommen werden. Daher begab sich der Direktor mit den Herren Professoren Dr. Müllemeister und Dr. Heimbach in die Wohnung des scheidenden Herrn Kollegen, sprach ihm dort im Auftrage und Namen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dessen Anerkennung und Dank für die während seiner langjährigen Tätigkeit der rheinischen Jugend gewidmeten Dienste aus und fügte den besonderen Dank für sein segensreiches Wirken am hiesigen Gymnasium namens aller Angehörigen der Anstalt hinzu. Mögen dem Herrn Professor noch viele glückliche Jahre ehrenvoller Ruhe beschieden sein!

3. Der regelmäßige Gang des Unterrichtes erlitt mehrere Unterbrechungen. Durch Krankheit waren folgende Herren verhindert: Professor Dr. Hammelrath am 15. und 16. Mai, am 30. Oktober vormittags; Wirtz vom 5. bis 7. Juni, vom 27. bis 29. November, vom 5. bis 7. Februar und 10., 11. u. 22. März; Heimann vom 17. bis 23. Oktober; Götte vom 20. bis 28. November, am 12. und 13. Februar; Prof. Dr. van Hengel vom 10. bis 23. Dezember; Passmann vom 21. bis 23. Januar und vom 4. Februar bis zum 13. März wöchentlich 5 Stunden; Clasen am 12. März. — Aus sonstigen Gründen waren abgehalten: Der Direktor vom 18. bis 20. Juni durch Teilnahme an der Direktorenkonferenz; Professor Dr. Heimbach als Schöffe am 9. Juni und 16. November vormittags, und vom 4. bis 7. Januar; Pfarrer Albers am 28. Juli 2 St., am 26. Oktober, 25. November, 25. Januar, 8. Februar je 1 St., am 23. Februar 2 Stunden; Prof. Dr. Hammelrath am 16. Oktober nachm. und am 2. März; Götte am 14. Dezember nachm., Lauf am 9. Dezember und 8. Januar; Clasen am 12. Januar als Schöffe; Seiler am 7. März; Dr. Kohn vom 8. (nachm.) bis 10. März.

Die Verlängerung der Herbstferien um 4 Wochen wurde soviel wie möglich ausgeglichen durch Verkürzung der Pfingst- und Weihnachtsferien (vgl. III 1), durch Einschränkung der Erholungspausen, Verzicht auf Ausflüge u. a., sodaß die Einbuße an Unterrichtszeit im ganzen nicht sehr bedeutend war.

4. Am Tage Christi Himmelfahrt, dem 21. Mai, wurden 13 Schüler der Anstalt von dem Religionslehrer Herrn Seiler zur ersten hl. Kommunion geführt.

5. Am 7. Juni revidierte der Domkapitular Herr Menden aus Münster den katholischen Religionsunterricht.

6. Am 24. Juni spendete der Hochwürdigste Herr Bischof Hermann von Münster 68 Schülern des Gymnasiums in der St. Aldegundiskirche die hl. Firmung und beehrte die Anstalt mit einem Besuche, wobei er an die in der Aula mit den Lehrern versammelten katholischen Schüler eine Ansprache richtete.

7. Am 4. November nahm der Geheime Baurat Herr Delius aus Berlin in Begleitung der Herren Regierungsrat Endell aus Düsseldorf und Kreisbauinspektor Pickel aus Wesel eine Besichtigung der Gymnasialgebäude vor. Der Mittelbau nebst dem neuen Treppenhause war bereits am 2. Oktober soweit fertiggestellt, daß an diesem Tage der regelmäßige Unterricht wieder beginnen konnte. Die neue Direktorwohnung

wird voraussichtlich im April d. Js. bezogen werden können. Sobald der Umzug bewerkstelligt ist, soll die Umgestaltung des Ostflügels zu Unterrichtszwecken und zu einer Schuldienerwohnung in Angriff genommen werden.

8. Am 18., 19. und 20. Januar unterzog der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Dr. Buschmann die Anstalt einer eingehenden Revision.

9. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in gewohnter Weise durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und durch eine öffentliche Schulfeyer in der Aula begangen, wobei Herr Oberlehrer Clasen die Festrede hielt. Am Schlusse der Feier übergab der Direktor nach einer Ansprache die unter II. 12. a. angeführten Prämienbücher zwei würdigen Schülern der Oberprima und Untersekunda.

10. Die schriftliche Reifeprüfung der 16 Abiturienten fand vom 8. bis 11. Februar, die mündliche am 16. März unter dem Vorsitze des Direktors statt. Alle erhielten das Zeugnis der Reife, 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung (IV C).

#### IV. Statistische Mitteilungen

##### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1903/1904.

	I a	I b	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1903 . . .	20	16	17	26	30	27	23	29	26	214
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	19	—	7	7	5	2	5	1	4	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	9	17	23	20	16	24	19	—	—
3b. " " Aufnahme " "	—	5	3	7	6	3	2	5	28	59
4. Frequenz zu Anfang 1903/1904 . . .	16	15	21	32	28	24	28	27	32	223
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang " " . . . . .	—	2	1	1	1	1	1	2	—	9
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	—	1	1	1	1	—	1	1	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	16	13	21	32	28	25	27	26	33	221
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang " " . . . . .	—	1	1	—	—	1	1	1	—	5
11. Frequenz 1. Februar 1904 . . . . .	16	12	20	32	29	24	26	25	33	217
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904 (Jahre und Monate)	20,6	19,2	18,6	17,7	16,1	15,2	14,6	12,10	11,10	

##### B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1903	179	40	—	4	126	95	2
2. " " Wintersemesters . . . . .	177	40	—	4	125	94	2
3. " 1. Februar 1904 . . . . .	174	40	—	3	124	91	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1903 Ostern 22, Herbst 1 Schüler, von denen Ostern 6, Herbst 1 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

**C. Abiturienten.**

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburts- datum.	Konf.	Stand u Wohnort der Eltern.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima	
Coenders, Franz	Lüdinghausen i. W.	7. 11. 81.	kath.	Steuerinspektor, Cleve.	5	3	Chemie.
Gerritzen, Joseph	Duisburg	11. 12. 83.	"	Bäcker †, Emmerich.	9	2	Theologie.
Heimbach, Wilhelm	Malmedy	26. 1. 85.	"	Gymnasial- professor, Emmerich.	9	2	Rechts- wissenschaft.
Heistrüvers, Gerhard	Winnekendonck, (Kr. Geldern)	26. 8. 83.	"	Landwirt †, Winnekendonk.	3	2	Theologie.
Hengesbach, Paul	Dortmund	20. 9. 85.	"	Arzt, Dortmund.	3 1/2	2	Heilkunde.
Jenster, Johann	Emmerich	23. 11. 83.	"	Schuhmacher, Emmerich.	7	2	Theologie.
Lilienbeck, Heinrich	Essen	29. 1. 84.	"	pens. Revisor, Emmerich.	5 1/2	3	Philologie.
Loeber, Ewald	Isselburg, (Kr. Rees)	1. 5. 84.	evg.	Betriebsführer, Isselburg.	10	3	Technik.
Maassen, Johann	Heelden, (Kreis Rees)	4. 10. 79.	kath.	Landwirt †, Heelden.	7	2	Theologie.
Mertens, Otto	Cleve	25. 10. 83.	"	Fabrikant, Cleve.	6	3	Hochbau.
Müller, Werner	Amern St. Anton, (Kr. Kempen)	3. 9. 81.	"	Rentmeister †, Amern St. Anton.	3	2	Land- wirtschaft.
Quirmbach, Stephan	Merbeck, (Kr. Erkelenz)	20. 8. 84.	"	Hauptzoll- amts-Sekretär, Emmerich.	9	2	Philologie.
Scheele, Karl	Emmerich	20. 5. 84.	evg.	Fabrikdirektor, Emmerich.	10	2	Rechts- und Staatswissen- schaft.
Terlinden, Alfons	Rindern, (Kreis Cleve)	30. 4. 85.	kath.	Seminarlehrer, Elten.	6	2	Philologie.
Wessing, Wilhelm	Dülmen	22. 8. 81.	"	Rentmeister, Dülmen.	7	2	Rechts- wissenschaft.
Westhoff, Karl	Sterkrade, (Kr. Ruhrort)	23. 6. 83.	"	Weinhändler †, Sterkrade.	3 1/2	2	"

Den 8 Abiturienten, deren Namen gesperrt gedruckt sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Für die Gymnasialbibliothek.

a) Geschenkt wurden 1) Von Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 12. Jahrg. Leipzig 1903. E. H. Meyer, Mythologie der Germanen gemeinverständlich dargestellt. Straßburg 1903. F. Ascherson, Deutscher Universitätskalender. II. Teil. 63. A. S.-S. 1903. Desgl. 64. A. W.-S. 1903/4. Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend begründet von Lorenz und Vollmer. Bd. 1. E. Ehlers, Samoa die Perle der Südsee. 2. A. Bd. 2. Ders., Im Osten Asiens. 2. A. mit einem Nachwort: Kiautschou und die Chinawirren. Bd. 3 und 4. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. 2 Teile. Bd. 5 u. 6. Willi Capelle, Die Befreiungskriege 1813—1815. 2 Teile. Alle Berlin 1902 bzw. 1903. (Für die Schülerbibliothek) 2) Von dem Universitätsprofessor Herrn Dr. H. Cornelius in München der XV. Jahresbericht der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 1895 sowie die Publikation XIX: Uebersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz. 1. Bd. Bearb. von Armin Tille. Beide Bonn. 1896 bzw. 1899. 3) Von der Handels-Hochschule in Köln Bericht über den ersten zweijährigen Studiengang an der genannten Hochschule. Berlin. 1903. 4) Vom Herrn Bergwerksdirektor Traugott Wilh. Dyckerhoff in Herne (einem früheren Schüler des hiesigen Gymnasiums) dessen Werk: Gesammelte Schriften. Essen. G. D. Baedeker. 1903. 5) Namens der Gobineau-Vereinigung durch ihren Vorsitzenden Prof. Dr. L. Schemann in Freiburg i. Br. Die Renaissance. Historische Szenen vom Grafen Gobineau. Deutsch von Schemann. Neue Ausg. Ferner: Alexander. Tragödie in 5 Aufz. vom Grafen Gobineau. Deutsch von Schemann. Beide Straßburg. 1903 bzw. 1902. 6) Von den Erben des verstorbenen Oberbaurats Dr. H. Scheffler in Braunschweig dessen Werke Die Grundlagen der Wissenschaft. Braunschweig. 1889, Das Wesen der Mathematik. 2 Teile. 1895 und 1896, Die Grundlagen des Weltsystems. 1898, Vermischte mathemat. Schriften. 1907, Das Wesen des Geistes. 1899, Die erkennbaren und die unerkennbaren Weltvermögen. 1900, Realität und Ideellität, ferner Naturkraft und Schöpfungskraft. 1897, Die Aequivalenz der Natnrkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz. Leipzig 1893. 7) Von Herrn Pfarrer L. Henrichs in Dornick Zur Geschichte von Emmerich und Umgegend. Emmerich. 1904. 8) Vom Herrn Oberlehrer Dr. Wattendorff hier Zur Geschichte der Düsseldorfer Kunst insbesondere im 19. Jahrhundert. von Friedrich Schaar-schmidt. Her. vom Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. Düsseldorf 1902. 9) Von der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin. Herm. Menge, Griech.-Deutsches Schulwörterbuch. Mit besonderer Berücksichtigung der Etymologie. Berlin. 1903. Derselbe, Taschenwörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. Teil I. Griech.-Deutsch. Desgleichen der lateinischen und deutschen Sprache. Teil I. Latein-Deutsch. Beide Berlin. O. J. (1903)

Für diese Geschenke wird hiermit namens der Anstalt auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt.

b) Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Das humanistische Gymnasium. Westdeutsche Zeitschrift nebst Korrespondenzblatt. Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. Blätter für höheres Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Zeitschrift für

den deutschen Unterricht, von Lyon. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, von C. Clemen. Jahrbuch nebst Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Lehrproben und Lehrgänge, von O. Frick und G. Richter. Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen, von K. Kehrbach. H. von Sybels historische Zeitschrift. Die neueren Sprachen, von W. Vietor. Thesaurus Linguae Latinae. Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Deutsche Literaturzeitung. M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Paul Seidel, Hohenzollernjahrbuch.

Ferner: Griechisch-römische Altertumskunde. Her. von J. Hense. Paderborn. 1903. (2 Exemplare.) Paul Th. Hermann, Diktatstoffe zur Einübung und Befestigung der neuen deutschen Rechtschreibung. 2 Teile. 7. bzw. 4. A. Leipz. 1903 u. 1904. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Neue Bearbeitung. Berlin. 1902. Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussisch. Kanzleien. Berlin. 1903. Wilh. Münch, Geist des Lehramts. Berlin. 1903. Wilh. Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches 1859—1871. 3. A. Leipz. 1903. K. G. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. 9. A. Leipz. 1903. M. Consbruch u. Fr. Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. Auswahl . . . Leipz. 1903. Kaiserreden. Reden und Erlasse, Briefe und Telegramme Kaiser Wilhelms II. Her. von A. Oskar Klaußmann. Leipz. 1902. Georg Büchmann, geflügelte Worte. Fortgesetzt von Walter Robert-Tornow. 21. A. bearbeitet von Eduard Ippel. Berlin. 1903. K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. 2. Ergänzungsband. 1. u. 2. Hälfte. Zur jüngsten deutschen Vergangenheit. Freiburg i. Br. 1903 u. 1904. Otto Lyon, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts. Aesthetische Erläuterungen für Schule und Haus. 2. Bändchen: Otto Ludwig Makkabäer von R. Petsch. 3. B. Hermann Sudermann Frau Sorge von G. Bötticher. 4. B. Theodor Storm Immensee und Ein grünes Blatt. Von Otto Ladendorf. 5. B. W. H. von Riehl Fluch der Schönheit, Quell der Genesung Gerechtigkeit Gottes. Alle Bändchen Berlin u. Leipz. 1903. „Aus Natur und Geisteswelt.“ Bändchen 43: B. Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. B. 44: Rud. Kautzsch, Die deutsche Illustration. B. 45. Ed. Otto, Deutsches Frauenleben im Wandel der Jahrhunderte. B. 50: Max Haushofer, Bevölkerungslehre. Alle Bändchen Leipzig. 1903 und 1904. Veröffentlichungen des deutschen Vereins für Volks-Hygiene. Her. von K. Beerwald. Heft 4. Gesundheit und Alkohol. Vortrag . . . von Carl Fraenkel. 1. A. München u. Berlin. 1903. Wetzter und Weltes Kirchenlexikon. 2. A. Namen- und Sachregister zu allen zwölf Bänden. Freiburg i. Br. 1903. (Siehe Progr. 1902.) O. Schmeil, Lehrbuch der Botanik. 6 A. Derselbe, Lehrbuch der Zoologie. 9. A. Beide Stuttgart und Leipzig. 1904 bzw. 1903.

## 2. Für die Schülerbibliothek.

Das große Weltpanorama der Reisen, Abenteuer, Entdeckungen u. s. w. 3. Jahrgang. Berlin u. Stuttgart. O. J. Das neue Universum. Jahrgang 23 u. 24. Stuttgart. O. J. Max Haushofer, Der kleine Staatsbürger. Ein Wegweiser durchs öffentliche Leben. 3 A. Berlin. 1902. Martin Greif, General York. Vaterländ. Schauspiel in 5 Akten. Schulausgabe von Th. Stromberger. Leipzig 1900. Lew. Wallace,

Ben Hur. Eine Erzählung aus der Zeit Christi. Bearb. von B. Hammer. 86. A. Stuttgart u. Leipzig. O. J. Shakespeares Dramen. Eine Auswahl für das deutsche Haus von L. Wattendorff. 2. A. der Ausg. von A. Hager. 5 Bde. Freiburg i. Br. 1903. W. Scott, Quentin Durward. Bearb. von A. Geyer. Leipzig. 1903. K. Tanera, Heinz der Brasilianer. Leipzig. 1904. Joh. Bennett, Der kleine Sänger von Stratford. Köln. O. J. (Bachems illustrierte Jugendschriften. Band 23/24). Cervantes Don Quijote. Bearb. von M. Hübner. Münster. O. J. Virtus Romana. Erzählung aus dem altrömischen Leben von Ludw. Gurlitt. Leipzig. 1904. Ferry, Der Waldläufer. Bearb. von O. Höcker. Berlin. O. J. (Geschenkt wurden die bereits oben unter 1.a 1 angeführten 6 Bände belehrender Unterhaltungsschriften).

### 3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Brendelsche botanische Modelle: Phaseolus vulgaris, Bohnenkeimung. Secale cereale. Roggenkeimung. Pinus silvestris masc. und fem. Kieferzapfen. Alles in vielfacher Vergrößerung. Ferner ein anatomisches zerlegbares Modell des Herzens, vergrößert.

### 4. Für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

G. Leipoldt, Wandkarte des Weltverkehrs. Dresden. Müller, Fröbelhaus. 1903. — Karte der Schweiz. Bern. Topographisches Institut. — Ein Kartengestell für 36 Karten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Der Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu 10% der Solleinnahme an Schulgeld bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf eine Befreiung von Schulgeld oder eine Ermäßigung mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da außerdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt. Hierbei muß, abgesehen von Fleiß und Betragen, auch die Erwägung maßgebend sein, ob das Maß der Anlagen eines Schülers ein erfolgreiches Studium erwarten läßt.

B. Katholische Studienstiftungen. Für das Winterhalbjahr 1902/03 erhielten 39 Schüler Benefizien im Betrage von 3825 Mk., für das Sommerhalbjahr 1903 48 Schüler im Betrage von 4564 M.

Die Verleihung von Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es ist jedoch wenigstens bei der ersten Bewerbung von den Eltern oder Vormündern solcher Schüler ein schriftliches und deutlich begründetes Gesuch, und auf Verlangen ein amtlich beglaubigter Nachweis der Dürftigkeit einzureichen. (Stipendien-Ordnung vom 24. Oktober 1857.) Nur diejenigen Bewerber können berücksichtigt werden, die mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht und ein befriedigendes Zeugnis erhalten haben.

Schülern der unteren Klassen kann ein Stipendium oder Schulgeldbefreiung in der Regel nicht gewährt werden.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 49 Zöglingen besucht. Die Anstalt ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors, und wurde von dem Religionslehrer und Regens Herrn Seiler mit Unterstützung des geistlichen Repetenten Herrn Passmann geleitet. Der Haushalt wird von Schwestern der göttl. Vorsehung geführt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch, den 30. März, wird das Schuljahr nach voraufgegangenem Gottesdienste mit der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April. Eingeleitet wird es durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird Mittwoch, den 20. April, von morgens 8 Uhr an abgehalten. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.
2. Ein Attest über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung.
3. Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

EMMERICH, im März 1904.

Akens,  
Gymnasial-Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Mitteilung der 22. Klasse, was die Schüler nach vorübergebenem Sommer  
denke mit der Klasse von 1. September bis zur Abreise der Klasse in die  
Sommerferien. Die Klasse wird am 21. April 1911...

Die Klasse wird am 21. April 1911...  
Die Klasse wird am 21. April 1911...

Akens

Die Klasse wird am 21. April 1911...  
Die Klasse wird am 21. April 1911...



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

